

Selbstfahrender Roboter auf Schkeuditz' Straßen unterwegs

Ende Oktober war das R4R-Team zur ersten Referenzdatenaufnahme mit dem Freiburger Roboter unterwegs in Schkeuditz. Zwischen Rathaus, Bürgeramt und Bibliothek fuhr der Roboter auf den Geh- und Radwegen und nahm zahlreiche Wegdaten auf. Begleitet und gesteuert wurde er von vier Wissenschaftlern der TU Bergakademie Freiberg. Über die im Roboter eingebaute Technik wurden Daten zum Zustand der ausgewählten Strecken erhoben.

Die Roboter-Technik besteht aus verschiedenen Kameras und Sensoren. Die Kameras dienen der Erkennung von Objekten, wie zum Beispiel Mülltonnen, Poller und andere Hindernisse auf dem Weg. Die

eingebauten Sensoren erkennen Schlaglöcher, Bordsteine etc.. Zusätzlich verfügt der Roboter auch über eine Notstop-Funktion, die durch sogenannte Ultraschall-Distanzsensoren unterstützt wird. Das bedeutet, der Roboter stoppt sofort seine Fahrt, wenn beispielsweise Radfahrer oder Fußgänger seinen Weg kreuzen und dabei der Abstand zu diesen so klein wird, dass die Gefahr einer Kollision besteht.

Auch unterschiedliche Tageszeiten und Wetterverhältnisse sorgen für eine andere Datenlage, z.B. in Bezug auf die Interaktionen mit anderen Verkehrsteilnehmern wie Fußgängern, Radfahrern und Autos beim Überqueren von Straßen.

Die Reaktionen der Schkeuditzer Bürger waren überwiegend positiv. Neugierig und interessiert beobachteten sie, wie der Roboter sich bewegt und hatte viele Fragen an das Team. Die per Roboter gesammelten Referenzdaten werden mit den anderen beiden Erhebungsmethoden analysiert und sind Bestandteil des entstehenden multimodalen Kartenmaterials.

Im Anschluss an die Referenzfahrten besuchten das R4R-Team und der Roboter das Ma-



ria-Merian-Gymnasium. Die interessierten Schüler des Physikkurses und der Robotik AG erfuhren viel Wissenswertes über den Roboter und das Forschungsprojekt. Sie stellten spannende Fragen und beteiligten sich aktiv an der Diskussion. Das Projektteam hofft, auch unter den Schülern einige Freiwillige zu finden, die mit dem Rad in Schkeuditz unterwegs sind und Daten über die R4R-App sammeln wollen.

R4R-Projekt



Quelle: R4R-Projekt



Quelle: R4R-Projekt

Anzeige

Besonderes Sonderkonzert

Beim 17. Sonderkonzert der Villa Musenkuss begeisterte das international erfolgreiche Acappella-Ensemble SLIXS mit einer abwechslungsreichen Mischung aus Klassik, Funk und Popmusik das Publikum in der ausverkauften Kirche Altscherbitz.

Katharina Debus, Michael Eimann, Gregorio D'Clouet Hernández, Karsten Müller, Thomas Piontek und Konrad Zeiner erweckten mit ihren Stimmen Shakespeare-Sonette zum Leben und luden das Publikum bei jazzigen Stücken zum Mitschnipsen ein. Ein besonderes Augenmerk lag aber auf den Werken von Johann Sebastian Bach: Egal ob Goldberg Variationen, Violinen Konzert oder Orgel Fuge in C-Moll – durch Mimik, Gestik und eine feinsinnig-unterhaltende Moderation bereicherten die sechs Vokalkünstler die Stücke mit überraschend viel Komik.

Möglich wurde dieser Konzerthöhepunkt durch Förderer und Sponsoren wie die Stadtwerke Schkeuditz. Dafür bedankte sich die Vorstandsvorsitzende Sabine Adolph ausdrücklich. Für das leibliche Wohl sorgten die Mitglieder des Villa Musenkuss e. V. und der Freundeskreis Schkeuditz-Villefranche e. V.

Verein



Foto: M. Strohmeier

Die Schkeuditzer Grünen aktuell

Skatepark, überdachte Treffpunkte mit Tischtennisplatten, trendige Second-Hand-Läden, Makeover für den Stadtpark, mehr Sitzmöglichkeiten im Schkeuditzer Auenwald, Baumpatenschaften und mehr öffentliche Sportmöglichkeiten: bei der letzten Ortsgruppensitzung kam die Jugend zu Wort und zeigte, dass es ganz konkrete Vorstellungen gibt, was sie sich für Schkeuditz wünschen.

Was davon ist umsetzbar, und welche Voraussetzungen müssen dafür geschaffen werden?

Diskutieren Sie mit uns und über weitere Themen, die für Sie wichtig sind.

Das nächste Mal sehen wir uns am 14.12.2023 ab 18:30 im Schkeuditzer Planetarium in der Bergbreite.

Wir freuen uns